



## Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur

In jedem Semester ist ein internationaler Autor zu Gast an der Universität Bern. Er bzw. sie gibt eine Lehrveranstaltung, an der alle Studierenden der Philosophisch-historischen Fakultät teilnehmen können. Zusätzlich finden Workshops für Doktorierende statt sowie Lesungen in Bern und in anderen Städten der Schweiz.

### FS 2021: Lukas Bärfuss (Schweiz)

Zeit: Donnerstag, 10:15–12:00, Beginn: 25. Februar 2021  
Ort: Die Vorlesung findet über Zoom statt. Gasthörer\*innen sind herzlich willkommen. Für die Zugangsdaten melden Sie sich bitte bei Livia Notter, [livia.notter@wbkolleg.unibe.ch](mailto:livia.notter@wbkolleg.unibe.ch).

Informationen zur Gastprofessur: [www.wbkolleg.unibe.ch](http://www.wbkolleg.unibe.ch)

## Lukas Bärfuss: Wahnsinnige und Idioten

Der Wahnsinn spielt in der Literatur der Moderne eine Hauptrolle. Lu Xun, Andrei Bely, Virginia Woolf, Anne Sexton, Knut Hamsun, Marieluise Fleisser, Thomas Pynchon und auch Friedrich Dürrenmatt sind nur einige Namen, die in ihren Werken eine veritable Internationale des Wahnsinns vereinen. In der bürgerlichen, kapitalistischen Gesellschaft gibt es keinen Platz mehr für klassische Helden. Die Liebe ist profanisiert. Die wirtschaftliche Produktivität verlangt Pünktlichkeit, Fleiss und Genauigkeit - aber gewiss keinen Heroismus. Der industrialisierte Krieg verlangt vom Soldaten nur noch die korrekte Bedienung einer Maschine. In den Schützengräben ist eine individuelle Tat unerwünscht und letztlich absurd. Und da Gott tot ist, wird der Heilige obsolet. Mit seinem Dämonen ist nun jeder alleine. Auch Prophetinnen sind in der Moderne überflüssig - wer Visionen hat, den schickt man jetzt zum Arzt. Die Medizin kategorisiert ab der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts die psychischen Krankheiten und trennt die Kranken von den Gesunden. Die Vertreter der Eugenik versuchen, sozial unerwünschtes Verhalten wie Alkoholismus, Prostitution und Vagantentum durch Internierung, Kastrierung und Sterilisierung, auszumerzen. Die Schweiz ist hier Avant- und Après-Garde. Die Schriftstellerinnen und Schriftsteller werden jetzt häufig selbst zu psychopathologischen Fällen, die Irrenanstalten zu literarischen Asylen und zur Endstation vieler Biografien. Später entdeckt die Gesellschaft, dass nicht jeder Wahnsinn unproduktiv sein muss. Die Psychopharmaka werden alltagstauglich, der Besuch beim Therapeuten gehört zum Lifestyle. Es gibt nun einen gesunden Narzissmus, und ein Burn-Out gehört ins CV eines Managers. Der Wahnsinn hat seinen Weg vom Rand wieder zurück ins Herz der Gesellschaft gefunden, er ist gewöhnlich und für die Literatur des einundzwanzigsten Jahrhundert wieder uninteressant geworden. Was ist nun aber der Stoff der Dichterinnen und Dichter heute? Und gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Bedeutungsverlust der Literatur und der Profanisierung und Banalisierung des Wahnsinns?

In der Vorlesungsreihe "Wahnsinnige und Idioten" untersuchen wir mit der von Lukas Bärfuss entwickelten Methode der "Explorativen Lektüre" den Gegenstand diskursiv und anhand literarischer, wissenschaftlicher, künstlerischer und biografischer Artefakte.

**Lukas Bärfuss**, 1971 in Thun geboren, ist Dramatiker, Romancier und Essayist. Zu seinen Theatertexten gehören *Die sexuellen Neurosen unserer Eltern* (2003), *Öl* (2009) und *Malaga* (2010). 2008 veröffentlichte Bärfuss das Romandebüt *Hundert Tage*, eine Auseinandersetzung mit der Rolle seines Heimatlandes beim Völkermord in Ruanda. *Koala* (2014) verbindet die individuelle Tragödie eines Suizids in der Schweiz mit der Geschichte der Kolonisierung Australiens. Im November 2020 erschien der neue Essayband, *Die Krone der Schöpfung*. Bei den Nibelungenfestspielen in Worms wird sein Drama zu Martin Luther uraufgeführt werden.

---

**STIFTUNG  
MERCATOR  
SCHWEIZ**

Walter Benjamin Kolleg  
Muesmattstrasse 45  
3012 Bern  
Schweiz  
[www.wbkolleg.unibe.ch](http://www.wbkolleg.unibe.ch)

Prof. Dr. Oliver Lubrich  
Länggassstrasse 49  
3012 Bern  
Schweiz  
[www.germanistik.unibe.ch](http://www.germanistik.unibe.ch)



Burgergemeinde  
Bern

**u<sup>b</sup>**

---

**b  
UNIVERSITÄT  
BERN**